

Bielefeld, den 04.07.2013

DORF-INNENENTWICKLUNG BÖRNINGHAUSEN

UMWELT, FREIZEIT, TOURISMUS

3. Sitzung des Arbeitskreises
Haus der Begegnung

03.07.2013, 18:30 – 20:30 Uhr

Teilnehmer:

Angelika Becker, Frank Bekemeier, Volker Brinkmeier, Christine Eimertenbrink, Helge Jung, Ulrike Meier-Hohmann, Willi Wendland, Matthias Wessel,

Projektgruppe Wanderwege / Tourismus

- **Wegeführung Rundwanderweg:**

Inzwischen wurde der Rundwanderweg begangen und entsprechend modifiziert. Die letzte Änderung ist die Verlegung der Wegeführung zwischen Nord- und Südhang statt durch Eininghausen durch unterhalb der Bergstraße, da man von dort einen schönen Blick auf Eininghausen hat und das Eggetal in seiner gesamten Längsausdehnung betrachten kann. Nachdem die Wegeführung mit vorgeschlagenen Infotafeln noch einmal durchgesprochen wurde, wurde noch die Verbindung von der Bärenquelle zum unteren Hauptweg angepaßt: Die ursprünglich ins Auge gefaßte Schneise erwies sich als zu steil, daher sollte die Verbindung lieber über die Straße am Gröppelsbrink laufen.

- **Parkplätze:**

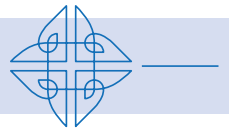
Die Parkplätze sollten durchnummeriert und ausgewiesen werden, auch auf dem Wegeplan.

- **Wanderweg durch das Tal:**

Die ursprüngliche Idee, einen Bach-begleitenden Wanderweg entlang des Mühlenbaches einzurichten ist an vielen Stellen nicht durchführbar, dafür läßt sich aber ein Weg entlang der Talachse von der Kreuzung in der Masch bis zur Bärenquelle realisieren, von dem aus der Mühlenbach in weiten teilen erlebbar ist. Besondere Priorität hat diese Wegeverbindung im Bereich der Sportplätze, dort erfüllt sie auch die Funktion einer Verbindung vom Ortskern Börninghausen zum Sport- und Freizeitbereich.

- **Infotafeln:**

Die vorgeschlagene Themenauswahl kann noch ergänzt werden durch einen Hinweis auf die Schwedenschanze am Limberg-Sattel. Die Ausgestaltung der Infotafeln sowie auch der entsprechenden Flyer und Karten sollte möglichst nach einheitlichem Konzept in Design, Herstellung und Material erfolgen, die Konzeption dazu sollte bei dem Termin mit Herrn Streich besprochen werden, da hier über Touristik P.O. besondere Bezugsquellen zur Verfügung stehen. Die Aufstellung der Tafeln kann in Eigenleistung erfolgen. Die Tafeln sollten durchnummeriert werden.



- Wegweiser:

Matthias Wessel hat ein Konzept für die Platzierung von Wegweisern entwickelt (über 70 Stellen entlang des Weges). An markanten Kreuzungen sollten diese mit Entfernungsangaben versehen sein. Die Wegweiser sollten als kompakte Schildchen mit Folien-Beschriftung gestaltet sein. unklar ist, ob als Wegweiser das Wir-im-Eggetal-Logo genutzt werden soll oder ein einfaches, kompaktes Symbol. Der Herstellungsaufwand dazu soll erfragt werden.

- Wartung und Pflege:

Es gibt zwei ungemähte Wegabschnitte, bei denen die Pflege noch sicher gestellt werden mußte: Einmal der Grasweg am Waldrand unterhalb des Limberg (E.A. Schrewe fragen) und im Bereich Gerenort (Anwohner oder S. Wilking fragen). Auf den Waldwegen übernimmt die Stadt die Verkehrssicherungspflicht. Die Streckenkontrolle erfolgt durch den Heimatverein, der hier Ansprechpartner ist.

- Ruheplätze und Müllbehälter:

Ergänzend zu der Schutzhütte am nördlichen Weg sollte auch eine am südlichen Weg unterhalb des Nonnensteins aufgestellt werden. Hierfür wurde die Wegekreuzung im Wald oberhalb Gerenort ausgeguckt. Ulrike Meier-Hohmann wird noch einmal die vorhandenen Ruheplätze mit ggf. Instandsetzungsbedarf inventarisieren. Bezüglich der Müllentsorgung kam man überein, dass nicht vorhandene Müllbehälter die Spaziergänger motivieren ihren Müll auch wieder mit zu nehmen, man wolle diese Möglichkeit erst einmal ausprobieren.

Weitere Vorgehensweise:

Die Beteiligten bekommen das Protokoll dieses Workshops.

Am Dienstag, den 23.07. gibt es einen Termin mit Herrn Streich bez. Umsetzung der Beschilderung und Infotafeln und damit verbundener Fragen.

04.07.2013

gez.
Helge Jung